

HuM-ART – Hermine + Michael Sardelic

Projektdokumentation

Gastatelier des Landes Oberösterreich
Paliano - August 2018

FRAMING

Fotografie, Video, Augmented Reality

Interventionen/Installationen im Innen-/Außenraum

Projektserien

AIR FRAMING	19 Teile, Temporäre Raumbegrenzungen, Fotografie
TREE FRAMING	3 Teile, Temporäre Raumbegrenzungen, Augmented Reality
WATER FRAMING	1 Teil, Temporäre Raumbegrenzungen, Fotografie
FINDS FRAMING	11 Teile, Temporäre Raumbegrenzungen, Fotografie
BODY FRAMING	10 Teile, Temporäre Raum-, Körperbegrenzungen, Fotografie
ROOM FRAMING	11 Teile, Temporäre Raumbegrenzungen, Fotografie
FRAMING - FESTUNG DER UNSICHTBAREN	65 Teile, fotografische Dokumentation

framing Substantiv

Rahmung, Umrahmung, Einrahmung, Wange, Rahmenwerk, Spantenwerk, Bildeinstellung

framing Adjektiv / Partizip Präsens

rahmend, einrahmend, formend, entwerfend, entwickelnd, bildend, umrahmend, zusammensetzend, ausarbeitend, gestaltend

Linguee – Onlinewörterbuch (<https://www.linguee.de/englisch-deutsch/uebersetzung/framing.html>)

Framing (Kommunikationswissenschaft)

Framing (englisch) bzw. Einrahmen (umgangsspr. Schubladendenken) beschreibt in der Medienwirkungsforschung den Prozess einer Einbettung von (politischen) Ereignissen und Themen in Deutungsraaster. Komplexe Informationen werden dadurch selektiert und strukturiert aufbereitet, sodass eine bestimmte Problemdefinition, Ursachenzuschreibung, moralische Bewertung und/oder Handlungsempfehlung in der jeweiligen Thematik betont wird. In der Publizistik herrscht ein heterogenes Begriffsverständnis. Während die einen Frames in Anlehnung an das Schema-Konzept als kognitive Strukturen, Interpretations- und Deutungsmuster zur Informationsverarbeitung verstehen,[5] sprechen andere von Tiefenstrukturen, die Medientexten zu Grunde liegen. Eine verbreitete Definition stammt von Robert Entman:

„**Framing** bedeutet, einige Aspekte einer wahrgenommenen Realität auszuwählen und sie in einem Text so hervorzuheben, dass eine bestimmte Problemdefinition, kausale Interpretation, moralische Bewertung und / oder Handlungsempfehlung für den beschriebenen Gegenstand gefördert wird“

– Robert Entman: **Framing**: Towards a Clarification of a Fractured Paradigm, 1993. [...]

Wikipedia, 2018 ([https://de.wikipedia.org/wiki/Framing_\(Kommunikationswissenschaft\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Framing_(Kommunikationswissenschaft)))

Für die Fotoserien „**Framing**“ (**AIR FRAMING**, **TREE FRAMING**, **WATER FRAMING**, **FINDS FRAMING**, **BODY FRAMING** und **ROOM FRAMING**) kamen mehrere an unterschiedliche Größenverhältnisse und Bedingungen anpassbare Aluminiumkuben zum Einsatz, welche aus Aluminiumprofilen und Steckverbindern gebildet wurden. In den Fotoserien **BODY FRAMING** und **ROOM FRAMING** wurden die Kuben mit Stretchfolie umwickelt und mit dem Protagonisten samt Interieur in **ROOM FRAMING** in einem ehemaligen Stall für Rinderhaltung aufgenommen.

AIR FRAMING

19 Teile
Temporäre Raumbegrenzungen im
Freien
Farbfotografie, 2018

Aluminiumkuben bilden hier den Rahmen für einen (imaginären) Raum, für einen Lebens- oder Luftraum, grenzen den Ausschnitt einer Landschaft ein, bieten Durchblicke auf einzelne Bildbereiche und segmentieren diese.

Sie bilden hier zusammen mit ihren optischen Kippeffekten eine symbolische Darstellung der Frage, in wie weit Luft eingerahmt, eingegrenzt oder separiert werden kann, wie dies zum Beispiel bei Umweltzonen der Fall ist und gefordert wird.



AIR FRAMING,

19 Teile, Farbfotografie, 2018



AIR FRAMING,

19 Teile, Farbfotografie, 2018



TREE FRAMING

3 Teile,
Temporäre Raumbegrenzungen,
Farbfotografie, Augmented Reality
2018



WATER FRAMING,

1 Teil, Temporäre Raumbegrenzungen, Farbfotografie, 2018



FINDS FRAMING

11 Teile
Temporäre Raumbegrenzungen,
Farbotografie,
2018

Vorhandene (Fund-)Gegenstände einer wahrgenommenen Realität werden ausgewählt und in einem abgegrenzten Raum im Raum infolge ihrer Neuordnung hervorgehoben und verfremdet. Dadurch wird optisch eine bestimmte Problemdefinition, kausale Interpretation, moralische Bewertung und/oder Handlungsempfehlung für den gezeigten Gegenstand gefördert, analog zum **Framing** bei Texten in der Kommunikationswissenschaft.



FINDS FRAMING,

11 Teile, Farbfotografie, 2018



BODY FRAMING

10 Teile

Temporäre Raum-, Körperbegrenzungen
Farbfotografie, 2018

Die Reduktion des Lebens-, Bewegungs- und Luftraums auf das absolute Minimum mittels Kubus und Kunststofffolie setzt Körper und Seele unweigerlich großen Stresssituationen aus, deren Ausdrucksweise und Darstellungsmöglichkeiten in dieser Serie ausgelotet wurden.

Mehrdeutige Assoziationen gesellschaftlicher, physischer oder psychischer Natur lassen vielschichtige Betrachtungsweisen zu.



BODY FRAMING

10 Teile, Temporäre Raum-, Körperbegrenzungen, Farbfotografie, 2018





Wie viel Platz braucht ein Mensch zum Leben, zum Wohnen? Wenn man den Architekten Frank Schönert fragt, lautet die Antwort: "Eigentlich so viel wie in einem Schlafwagenabteil", das wären etwa 3,7 Quadratmeter.

Bei einem Kapselhotel in Japan handelt es sich um aneinandergereihte Kabinen, die von außen Bahnhofs-schließfächern ähneln. Jede Kabine hat in etwa eine Grundfläche von zwei Quadratmetern und ein Volumen von zirka zwei Kubikmetern.

ROOM FRAMING

11 Teile, Temporäre Raumbegrenzungen, Fotografie



Die „Festung der Unsichtbaren“ ist der Name des Gefängnisses von Paliano, das sich in einer alten Festung oberhalb des Ortes befindet, die von einem doppelten Mauerring aus dem 16. Jahrhundert umringt ist. In diesem Gefängnis befinden sich derzeit rund 95 Gefangene, sogenannte „Kollaborateure der Justiz“, wie sie von der italienischen Rechtsordnung genannt werden. Gemeint sind in der Regel Mafiaangehörige oder Mitglieder anderer Gruppen der organisierten Kriminalität, welche die Seite gewechselt haben und mit der Justiz zusammenarbeiten. Im Gegenzug erhalten sie geringere Haftstrafen und Hafterleichterungen. Ein Vergleich mit der „Kronzeugenregelung“ bietet sich an. Zu ihrem eigenen Schutz müssen sie gesondert untergebracht werden. Die Gefahr, von der Mafia oder ihren ehemaligen Kumpanen bestraft zu werden, ist real und in der Regel tödlich.

Den Namen „Festung der Unsichtbaren“ erhielt dieses Gefängnis von Paliano wegen seiner äußeren Form und seiner Insassen. Gefangene werden grundsätzlich vor der Öffentlichkeit „unsichtbar“. Die „Kollaborateure“ sollen auch vor den anderen Gefangenen unsichtbar werden.

Medial bekannt wurde dieses Gefängnis durch die traditionelle Fußwaschung, bei der Papst Franziskus 12 Häftlingen während der Liturgie des Gründonnerstages am 13. April 2017 selbst die Füße wusch und zusammen mit allen Insassen unter Ausschluss der Öffentlichkeit den Abendmahlsgottesdienst zelebrierte. Auch ein Muslim, der im Juni getauft wurde, und drei Frauen befanden sich darunter. Das Ritual in der Gründonnerstagsmesse erinnert daran, dass Jesus seinen Jüngern vor dem letzten Abendmahl die Füße gewaschen hat. Die symbolische Handlung ist ein Zeichen der Demut und des gegenseitigen Dienens.

Anfang diesen Jahres nahmen wir per Mail Kontakt mit der Gefängnisleitung von Paliano auf und stellten unser geplantes Kunstprojekt vor, eine künstlerische Fotodokumentation über die Resozialisierungseinrichtungen in dieser Anstalt, die wir im Rahmen unseres Stipendiumaufenthaltes realisieren wollten. Nachdem zunächst keine Rückmeldung erfolgte, weder per Mail noch telefonisch, riefen wir in der Justizanstalt an und erreichten die Direktorin. Die Schwierigkeit dabei und bei den noch folgenden Kontaktaufnahmen und Begegnungen war, dass die Konversation ausschließlich auf Italienisch möglich war. Die Direktorin war von unserem geplanten Kunstprojekt merklich begeistert, konnten wir doch damit ein positives Bild über ihre Anstalt und ihre Bemühungen ins Ausland transportieren, was ihr ein großes Anliegen war. Sie setzte sich dankenswerter Weise beim Italienischen Justizministerium, bei der Regionalbehörde Latium und beim Magistrat für Überwachung Frosinone für die Ausstellung der dafür erforderlichen offiziellen schriftlichen Genehmigungen ein. Kurze Zeit später lagen diese vor und wir konnten mit dem Projekt beginnen. Damit war es uns als erste österreichische Künstler gelungen in diesem italienischen Gefängnis ein Kunstprojekt durchzuführen.

Einen halben Tag lang wurden wir von einer pädagogisch ausgebildeten Justizbeamtin durch die Werkstätten und Einrichtungen dieser Gefängnisanlage mit ausführlichen Erklärungen in italienischer Sprache geführt und konnten dabei fotografieren. Um die Anonymität der Insassen zu wahren durften keine Gesichter zu erkennen sein und außerdem keine Überwachungseinrichtungen abgebildet werden. Auch erfuhren wir nichts über die Delikte derentwegen die Gefangenen in diesem Gefängnis inhaftiert sind.

Diese Art und Weise der Resozialisierung wird in Italien in nur 2 Gefängnissen praktiziert, eines davon ist dieses in Paliano. Die Gefangenen, die uns sehr zuvorkommend und höflich begegneten, zeigten uns sichtlich stolz ihre Erzeugnisse und Fertigkeiten. Die zur Verfügung gestellten Werkstätten und Einrichtungen werden von ihnen eigenverantwortlich und selbstständig geführt. Wir merkten ihnen deutlich an, wie wichtig es ihnen war, einen guten Eindruck zu hinterlassen und dass dieser auch nach außen hin transportiert werden sollte. Bei allen Personen, mit denen wir in Kontakt kamen, war eine große Verehrung der Direktorin zu erkennen.

Den eindrucksvollen Abschluss der Führung bildete die Anstaltskapelle, in welcher der Papst 2017 die traditionelle Fußwaschung an ausgewählten Häftlingen zelebriert hatte.

In diesem Kunstprojekt mutiert der doppelte Mauerring der Festung, in dem sich das Leben der Insassen abspielt, zum **FRAMING**-Symbol.



Oberhalb von Paliano erhebt sich die Festung mit den Gefängnisanlagen



Turm mit innerem Mauerring
gegenüber dem Direktionsgebäude

Links Tischlerei,
rechts Pizzabäckerei



Tischlerei mit Präsentation der
Werkstücke



Pizzabäckerei



Zubereitung von sizilianischen
Arancini
(frittierte Reisbällchen)





Gefängnis-Cafe von außen und innen

Freigehege Hühner- und
Truthahnaufzucht



Teil des Gefängnisgartens



Ikonenrestaurations- und
Malwerkstätte



Gefängniskapelle, in
welcher der Papst die
traditionelle Fußwaschung
zelebrierte.



Herzlichen Dank an alle Personen und Einrichtungen,
die durch ihr Wirken
unseren Arbeitsaufenthalt in Paliano
und die Realisierung unserer Projekte
ermöglicht haben.